



Medienmitteilung

Sperrfrist: 15.2.2018, 9.15 Uhr

3 Arbeit und Erwerb

Nr. 2018-0196-D

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung im 4. Quartal 2017: Arbeitsangebot

Die Anzahl der Erwerbstätigen steigt um 0,6%; die Erwerbslosenquote gemäss ILO liegt bei 4,5%

Neuchâtel, 15. Februar 2018 (BFS) – **Die Zahl der Erwerbstätigen in der Schweiz ist im 4. Quartal 2017 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um 0,6% gestiegen. Bei der Erwerbslosenquote gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) ist im gleichen Zeitraum eine Abnahme von 4,6% auf 4,5% zu verzeichnen. In der Europäischen Union sank die Erwerbslosenquote von 8,3% auf 7,4%. Dies geht aus der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) hervor.**

Im 4. Quartal 2017 belief sich die Zahl der Erwerbstätigen in der Schweiz auf 5,042 Millionen, d.h. 0,6% mehr als im entsprechenden Vorjahresquartal. Die Anzahl erwerbstätige Männer stieg um 1,1%, jene der Frauen um 0,1%. In Vollzeitäquivalenten ausgedrückt (VZÄ) betrug der Anstieg im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal ebenfalls 0,6% (Männer: +0,3%; Frauen: +1,0%). Saisonbereinigt blieb die Erwerbstätigenzahl zwischen dem 3. und 4. Quartal 2017 stabil, während die Anzahl VZÄ leicht zurückging (–0,1%). Dies geht aus den Zahlen des Bundesamts für Statistik hervor.

Schweizerische und ausländische Arbeitskräfte

Zwischen dem 4. Quartal 2016 und dem 4. Quartal 2017 stieg die Zahl der ausländischen Erwerbstätigen um 1,8% und jene der schweizerischen um 0,1%. Bei den ausländischen Arbeitskräften war die stärkste Zunahme bei den Erwerbstätigen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L, seit weniger als 12 Monaten in der Schweiz) zu beobachten (+3,3%), gefolgt von den Erwerbstätigen mit Niederlassungsbewilligung (Ausweis C: +3,2%) und den Grenzgängerinnen und Grenzgängern (Ausweis G: +2,2%). Die Zahl der Erwerbstätigen mit Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B oder L, seit mindestens 12 Monaten in der Schweiz) hat hingegen abgenommen (–1,5%).

Erwerbslosigkeit in der Schweiz und in Europa

Im 4. Quartal 2017 waren in der Schweiz 222 000 Personen erwerbslos gemäss Definition des ILO. Dies sind 2000 weniger als ein Jahr zuvor. Die Erwerbslosenquote ging damit innerhalb eines Jahres von 4,6% auf 4,5% leicht zurück. Saisonbereinigt blieb die Quote im Vergleich zum vorangehenden Quartal stabil (4,8%) und befindet sich damit seit sieben aufeinanderfolgenden Quartalen unter 5%. Zwischen dem 4. Quartal 2016 und dem 4. Quartal 2017 verringerte sich die Erwerbslosenquote sowohl in der Europäischen Union (EU28: von 8,3% auf 7,4%) als auch in der Eurozone (EZ19: von 9,8% auf 8,8%).

Jugenderwerbslosigkeit

In der Schweiz ging die Jugenderwerbslosenquote gemäss ILO (15- bis 24-Jährige) zwischen dem 4. Quartal 2016 und dem 4. Quartal 2017 von 7,8% auf 6,9% zurück. Auch die Europäische Union und die Eurozone registrierten in diesem Zeitraum eine Abnahme (EU28: von 18,1% auf 16,3%; EZ19: von 20,4% auf 18,4%).

Erwerbslosigkeit nach verschiedenen Merkmalen

Bei den 25- bis 49-Jährigen ging die Erwerbslosenquote gemäss ILO zwischen dem 4. Quartal 2016 und dem 4. Quartal 2017 leicht zurück (von 4,7% auf 4,6%), während sie bei den 50- bis 64-Jährigen anstieg (von 3,6% auf 3,9%). Sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen blieb die Quote nahezu unverändert (Rückgang von 4,4% auf 4,3% bzw. Anstieg von 4,8% auf 4,9%). Während sich die Quote bei den Schweizerinnen und Schweizern erhöhte (von 3,3% auf 3,5%), ist sie bei den ausländischen Personen gesunken (von 8,3% auf 7,5%). Dieser Rückgang lässt sich darauf zurückführen, dass die Erwerbslosenquote gemäss ILO bei den Personen aus Drittstaaten von 13,1% auf 10,4% gesunken ist. Bei den EU28-/EFTA-Staatsangehörigen stieg die Quote von 6,2% auf 6,4% leicht an.

Dauer der Erwerbslosigkeit

Zwischen dem 4. Quartal 2016 und dem 4. Quartal 2017 hat sich die Zahl der Langzeiterwerbslosen gemäss ILO (ein Jahr oder länger) kaum verändert (von 83 000 auf 84 000). Die Langzeiterwerbslosen machten 37,6% aller Erwerbslosen aus, ein Jahr zuvor lag dieser Anteil bei 37,1%. Die Mediandauer der Erwerbslosigkeit blieb gleich (212 Tage im 4. Quartal 2016 und 2017).

Teilzeitarbeit und Unterbeschäftigung

Die Zahl der Teilzeiterwerbstätigen belief sich im 4. Quartal 2017 auf 1,712 Millionen (+15 000 im Vergleich zum 4. Quartal 2016). Darunter befanden sich 367 000 Unterbeschäftigte, d.h. Personen, die mehr arbeiten möchten und kurzfristig verfügbar sind. Die Unterbeschäftigungsquote lag bei 7,5% (4. Quartal 2016: 7,1%).

Die in dieser Medienmitteilung vorgestellten Indikatoren zur Erwerbslosigkeit beruhen auf der vom Internationalen Arbeitsamt (ILO) empfohlenen Definition. Als Erwerbslose gemäss ILO gelten alle nicht erwerbstätigen Personen, die in den vergangenen vier Wochen aktiv nach einer Arbeit gesucht haben und für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar sind. Die Indikatoren ermöglichen internationale Vergleiche und sind von Revisionen der Arbeitslosenversicherungsgesetzgebung nicht direkt betroffen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) veröffentlicht weitere Indikatoren zur Arbeitslosigkeit. Diese erfassen ausschliesslich die bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren registrierten Arbeitslosen und bieten den Vorteil, dass die Ergebnisse rasch und in detaillierter Form – namentlich nach Kantonen – zur Verfügung stehen. Die Arbeitslosenquote des SECO für die Gesamtbevölkerung belief sich Ende Dezember 2017 auf 3,3%.

Auskunft:

Magnus Fink, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben, Tel.: +41 58 463 66 46,

E-Mail: Magnus.Fink@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot:

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2018-0196

Statistik zählt für Sie. www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Migration, das Staatssekretariat für Wirtschaft und das Bundesamt für Sozialversicherungen hatten drei Arbeitstage vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung.

Methodischer Anhang

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die SAKE ist eine telefonische Stichprobenerhebung bei den Haushalten, die seit 1991 jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt wird. Sie beschreibt die Struktur und die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung sowie das Erwerbsverhalten in der Schweiz. Im Hinblick auf die internationale Vergleichbarkeit stützt sich das BFS auf die Empfehlungen des ILO und auf die Normen von Eurostat zu den Arbeitskräfteerhebungen.

Von 1991 bis 2009 wurde die Befragung nur im 2. Quartal durchgeführt. Gemäss dem bilateralen Statistikabkommen zwischen der Schweiz und der EU wird die SAKE heute kontinuierlich geführt mit dem Ziel, Quartalsindikatoren zum Arbeitsangebot zu produzieren. Diese Ergebnisse werden fortan im Rahmen einer vierteljährlichen Medienmitteilung veröffentlicht. Die Jahresergebnisse der SAKE – detailliertere Ergebnisse, insbesondere zur Entwicklung der Arbeitsbedingungen und zur soziodemografischen Struktur der Bevölkerung – sind Gegenstand einer Medienmitteilung, die jeweils im Frühjahr erscheint.

Die SAKE wird von einem privaten Marktforschungsinstitut im Auftrag des BFS durchgeführt. Die jährliche Basisstichprobe umfasst seit 2010 rund 105 000 Interviews pro Jahr. Sie wird ergänzt durch eine Spezialstichprobe von rund 21 000 Interviews mit Ausländerinnen und Ausländern. Grundgesamtheit der SAKE ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

Aus der SAKE abgeleitete Statistiken

In die vorliegende Medienmitteilung wurden Ergebnisse der Erwerbstätigenstatistik (ETS) integriert. Die ETS erfasst alle in der Schweiz erwerbstätigen Personen, unabhängig davon, ob diese in der Schweiz oder im Ausland wohnen (Inlandkonzept). Die ETS stützt sich hauptsächlich auf die SAKE und subsidiär auf verschiedene andere Quellen ab (Beschäftigungsstatistik, Zentrales Migrationsinformationssystem, Grenzgängerstatistik usw.).

Saisonbereinigung

Um saisonale Abweichungen bei der Datenanalyse auszuräumen, wurden die Zeitreihen der ETS und der Erwerbslosigkeit gemäss ILO anhand der Methode X-12-ARIMA saisonbereinigt. Diese Methode schliesst die Auswirkungen saisonaler Faktoren in Zeitreihen aus. Für jedes Quartal wird dabei die gesamte Zeitreihe neu berechnet.

Unterschiede zwischen dem Beschäftigungsbarometer und der vorliegenden SAKE-Medienmitteilung

Das Beschäftigungsbarometer basiert ausschliesslich auf der Beschäftigungsstatistik (BESTA; Stichprobenerhebung bei rund 66 000 Betrieben, wovon rund 10 000 für kantonale Zwecke erhoben werden). Die SAKE-Medienmitteilung informiert somit über die Entwicklung des Arbeitsangebots (Erwerbstätige und Erwerbslose gemäss ILO), während das Beschäftigungsbarometer die Entwicklung der Arbeitsnachfrage (Beschäftigte, offene Stellen usw.) abbildet.

Zwischen der Anzahl Erwerbstätiger gemäss ETS und der Anzahl Beschäftigter gemäss BESTA können Differenzen auftreten. Der Hauptunterschied betrifft die Masseinheit: Eine erwerbstätige Person kann mehrere Beschäftigungen ausüben bzw. Stellen besetzen. Zudem werden bestimmte Erwerbskategorien definitionsgemäss aus der BESTA ausgeklammert, während sie in der ETS enthalten sind. Darunter fallen hauptsächlich nicht AHV-pflichtige Personen (Jugendliche unter 18 Jahren, Erwerbstätige, die das gesetzliche Rentenalter erreicht haben und weniger als CHF 16 800.– pro Jahr verdienen, Erwerbstätige ab 18 Jahren, die weniger als CHF 2300.– pro Jahr verdienen) und Angestellte im Primärsektor und von Privathaushalten (NOGA-Wirtschaftsabteilung «Private Haushalte mit Hauspersonal»). Ferner ist davon auszugehen, dass gewisse atypische Arbeitsformen (z.B. Personen, die unentgeltlich in einem Familienbetrieb arbeiten, sehr kurz befristete Arbeitsverhältnisse, punktuelle Aufträge, für die keine AHV-Beiträge geleistet werden müssen) in der BESTA zum Teil unberücksichtigt bleiben. Schliesslich unterliegen sowohl die Ergebnisse der ETS als auch jene der BESTA einem gewissen Zufallsfehler. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen ETS und BESTA finden sich unter:

www.besta.bfs.admin.ch

Wichtige Definitionen

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige gelten Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die während der Referenzwoche

- während mindestens einer Stunde einer bezahlten Arbeit nachgingen; oder
- trotz zeitweiliger Abwesenheit von ihrem Arbeitsplatz (wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw.) weiterhin eine Arbeitsstelle als Selbstständigerwerbende oder Arbeitnehmende hatten; oder
- unentgeltlich im Familienbetrieb mitgearbeitet haben.

Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten

Die Zahl der Erwerbstätigen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) entspricht der Summe der Beschäftigungsgrade der besetzten Stellen. Eine Person, die bei einer Stelle einen Beschäftigungsgrad von 50 Prozent hat und bei einer anderen einen Beschäftigungsgrad von 20 Prozent, wird somit als 0,7 VZÄ verbucht. Die Beschäftigungsgrade errechnen sich aus den tatsächlichen Arbeitsstunden für jede Stelle geteilt durch den Durchschnitt der tatsächlichen Arbeitsstunden bei den Vollzeitstellen.

Erwerbslose gemäss ILO (Definition des Internationalen Arbeitsamtes)

Als Erwerbslose gemäss ILO gelten Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren, die

- in der Referenzwoche nicht erwerbstätig waren
- und die in den vier vorangegangenen Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben
- und die für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar waren.

Erwerbsbevölkerung

Die Erwerbsbevölkerung setzt sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen gemäss ILO zusammen. Die Erwerbsbevölkerung wird mit dem Arbeitsangebot gleichgesetzt.

Erwerbslosenquote gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)

Erwerbslosenquote gemäss ILO = Anzahl Erwerbslose gemäss ILO / Erwerbsbevölkerung

Unterbeschäftigte

Als Unterbeschäftigte gelten erwerbstätige Personen,

- die normalerweise eine kürzere Arbeitszeit als 90 Prozent der betriebsüblichen Arbeitszeit aufweisen
- und die mehr arbeiten möchten
- und die innerhalb von drei Monaten für eine Arbeit mit erhöhtem Pensum verfügbar wären.

Unterbeschäftigungsquote

Unterbeschäftigungsquote = Anzahl unterbeschäftigte Personen / Erwerbsbevölkerung

Vollzeit / Teilzeit

Als Vollzeitarbeitende gelten erwerbstätige Personen mit einem Beschäftigungsgrad von 90 Prozent oder mehr.

Ständige Wohnbevölkerung

Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, deren Hauptwohnsitz ganzjährig in der Schweiz liegt. Dazu gehören die schweizerischen und alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Bewilligung, die zu einem Aufenthalt von mindestens 12 Monaten berechtigt, das heisst die Personen mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannte Flüchtlinge) sowie Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter mit einer bewilligten kumulierten Aufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten. Obwohl sie zur ständigen Wohnbevölkerung gemäss Definition der neuen Volkszählung (vgl. Artikel 2 Buchstabe d der Volkszählungsverordnung SR 431.112.1) gehören, werden die Diplomatinen bzw. Diplomaten und internationalen Funktionärinnen bzw. Funktionäre (einschliesslich deren Familienangehörige) sowie die Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten in der SAKE nicht erfasst.

Inlandkonzept

Das Inlandkonzept umfasst die innerhalb des schweizerischen Wirtschaftsgebietes geleistete produktive Tätigkeit, unabhängig davon, ob sie von in der Schweiz oder im Ausland wohnhaften Personen geleistet wird. Unter die produktive Tätigkeit gemäss dem Inlandkonzept fällt damit die auf dem Schweizer Wirtschaftsgebiet geleistete Tätigkeit folgender Personengruppen: Schweizerinnen und Schweizer, ausländische Staatsangehörige mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannter Flüchtlinge), Grenzgängerinnen und Grenzgänger, Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter, EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess und Personal der Schweizer Botschaften und Konsulate im Ausland sowie Personal der Schweizer Hochseeflotte. Die Erwerbsarbeit der Angestellten von ausländischen Botschaften und Konsulaten, der internationalen Funktionäre und Funktionärinnen in der Schweiz sowie der in der Schweiz wohnhaften und im Ausland arbeitenden Grenzgängerinnen und Grenzgänger ist hingegen im Inlandkonzept nicht inbegriffen.

T1 In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept)¹⁾

4. Quartal 2016 (Durchschnitt)	3. Quartal 2017 (Durchschnitt)		4. Quartal 2017 (Durchschnitt)		
Bestände			Bestände	Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal
in Tausend			in Tausend	VK ²⁾ in Prozent	in Prozent
5011	5017	TOTAL	5042	A 0,5	0,6
2725	2751	Männer	2754	A 0,1	1,1
2287	2266	Frauen	2288	A 1,0	0,1
3468	3441	Schweizer/innen	3471	A 0,9	0,1
1543	1576	Ausländer/innen	1571	A -0,3	1,8
		davon:			
721	727	Niedergelassene (C)	744	A 2,3	3,2
439	443	Aufenthalter/innen (B, L ≥ 12 Monate)	432	B -2,5	-1,5
311	317	Grenzgänger/innen (G)	317	A 0,3	2,2
47	51	Kurzaufenthalter/innen (L <12 Monate)	48	A -5,6	3,3
26	37	Ubrige Ausländer/innen³⁾	29	A -22,6	11,7
4180	4198	TOTAL in Vollzeitäquivalenten	4204	A 0,1	0,6
2573	2590	Männer in Vollzeitäquivalenten	2580	A -0,4	0,3
1608	1607	Frauen in Vollzeitäquivalenten	1624	A 1,0	1,0
-	5018	TOTAL, saisonbereinigt⁴⁾	5016	A 0,0	-
-	4176	TOTAL Vollzeitäquivalente, saisonbereinigt⁴⁾	4174	A -0,1	-

Quelle: Erwerbstätigenstatistik (ETS). Die ETS basiert hauptsächlich auf der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE). Als zusätzliche Quellen dienen die Beschäftigungsstatistik (BESTA), die Grenzgängerstatistik (GGS) und das Zentrale Migrationsinformationssystem (ZEMIS).

¹⁾ Als erwerbstätig gemäss Inlandkonzept gelten alle Personen, die in der Schweiz arbeiten, unabhängig davon, ob sie in der Schweiz oder im Ausland wohnhaft sind.

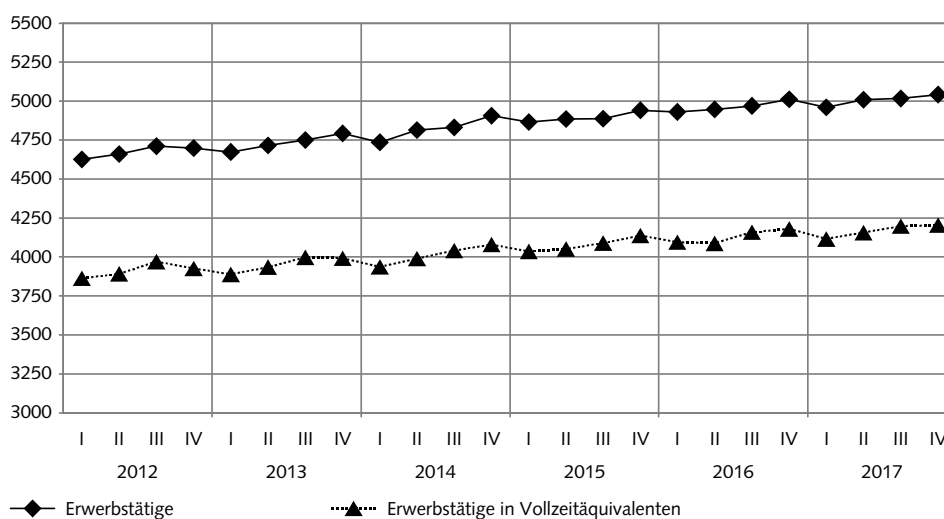
²⁾ Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%. Der Variationskoeffizient wird aufgrund der Quellen der ETS geschätzt; der Variationskoeffizient für die Kurzaufenthalter und für die übrigen Ausländer ist gleich Null, da diese Kategorien nur auf Registerdaten beruhen.

³⁾ EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess, Personal der Schweizer Botschaften, Konsulate und Hochseeflotte.

⁴⁾ Die saisonbereinigten Werte werden jedes Quartal neu berechnet.

**In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept),
insgesamt und in Vollzeitäquivalenten****G 1**

in 1000



Quelle: BFS - Erwerbstätigenstatistik, ETS

© BFS, Neuchâtel 2018

T2 In der Schweiz wohnhafte Erwerbstätige (ständige Wohnbevölkerung)¹⁾

4. Quartal 2016 (Durchschnitt)		3. Quartal 2017 (Durchschnitt)				4. Quartal 2017 (Durchschnitt)					
Bestände						Bestände		Veränderung zum Vorquartal		Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend						in Tausend		VK ²⁾		in Prozent	
4652	4639	TOTAL		4669	A			0,7			0,4
3475	3446	Schweizer/innen		3475	A			0,8			0,0
1177	1193	Ausländer/innen		1195	A			0,2			1,5
851	870	davon:		866	A			-0,4			1,7
326	323	EU-28 + EFTA		329	B			1,8			1,0
591	573	Drittstaaten		577	B			0,7			-2,5
1498	1496	15-24 Jahre		1501	A			0,4			0,3
1626	1618	25-39 Jahre		1623	A			0,3			-0,1
752	773	40-54 Jahre		785	A			1,5			4,3
185	179	55-64 Jahre		183	C			2,4			-0,9
594	583	65+ Jahre		607	B			4,0			2,2
86	101	Selbständigerwerbende		91	D			-10,0			5,5
3752	3745	Mitarbeitende Familienmitglieder		3755	A			0,3			0,1
220	209	Arbeitnehmer/innen		217	C			3,6			-1,5
2955	2968	Lehrlinge		2958	A			-0,4			0,1
1696	1670	Vollzeiterwerbstätige		1712	A			2,5			0,9
		Teilzeiterwerbstätige									
		davon:									
344	355	Unterbeschäftigte		367	C			3,4			6,7
1352	1315	Nicht Unterbeschäftigte		1344	B			2,2			-0,6
2491	2500	MÄNNER		2508	A			0,3			0,7
306	300	15-24 Jahre		300	B			-0,2			-2,2
790	798	25-39 Jahre		799	A			0,2			1,2
873	867	40-54 Jahre		865	A			-0,2			-0,9
407	422	55-64 Jahre		427	A			1,2			4,8
114	112	65+ Jahre		117	C			4,2			2,5
2063	2078	Vollzeiterwerbstätige		2057	A			-1,0			-0,3
428	422	Teilzeiterwerbstätige		452	C			7,1			5,6
		davon:									
95	98	Unterbeschäftigte		111	C			13,0			16,1
332	324	Nicht Unterbeschäftigte		341	C			5,3			2,6
2161	2139	FRAUEN		2161	A			1,0			0,0
285	272	15-24 Jahre		277	B			1,8			-2,7
707	698	25-39 Jahre		702	A			0,6			-0,8
753	751	40-54 Jahre		758	A			0,9			0,7
345	351	55-64 Jahre		358	B			1,9			3,7
71	67	65+ Jahre		66	D			-0,6			-6,3
892	890	Vollzeiterwerbstätige		901	B			1,2			1,0
1269	1248	Teilzeiterwerbstätige		1260	A			0,9			-0,7
		davon:									
249	257	Unterbeschäftigte		257	C			-0,2			3,1
1020	991	Nicht Unterbeschäftigte		1003	B			1,2			-1,6

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE).

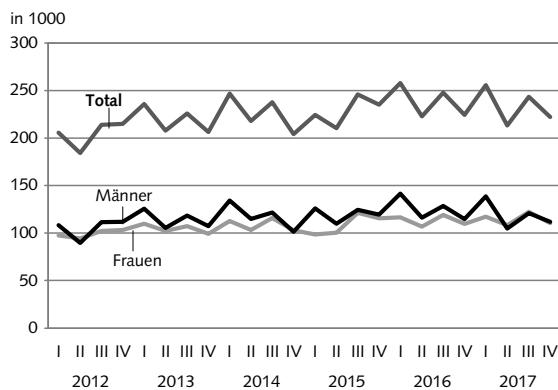
¹⁾ Berücksichtigt werden alle in der Schweiz wohnhaften Schweizer/innen, Niedergelassenen (C-Bewilligung) und Aufenthalter/innen (B-Bewilligung und L-Bewilligung mit einer kumulierten Anwesenheitsdauer von mindestens 12 Monaten), egal, ob sie in der Schweiz oder im Ausland erwerbstätig sind.

²⁾ Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%.

T3 Erwerbslose gemäss ILO¹⁾ in der Schweiz

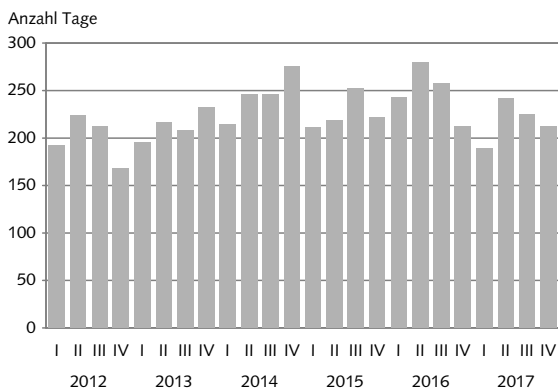
4. Quartal 2016 (Durchschnitt)	3. Quartal 2017 (Durchschnitt)		4. Quartal 2017 (Durchschnitt)			
Bestände			Bestände		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal
in Tausend			in Tausend	VK ²⁾	in Prozent	in Prozent
224	243	TOTAL	222	C	-8,7	-0,9
115	121	Männer	112	C	-7,7	-2,7
110	122	Frauen	110	C	-9,6	0,9
118	138	Schweizer/innen	125	C	-9,1	5,8
106	105	Ausländer/innen	97	C	-8,1	-8,5
		<i>davon:</i>				
57	57	EU-28 + EFTA	59	D	3,4	3,9
49	49	Drittstaaten	38	D	-21,7	-22,7
50	67	15-24 Jahre	43	D	-35,9	-13,9
125	127	25-49 Jahre	124	C	-2,2	-1,0
49	50	50-64 Jahre	55	D	10,6	12,3
141	151	Weniger als ein Jahr erwerbslos	139	C	-8,2	-1,8
83	92	Ein Jahr oder mehr erwerbslos	84	D	-9,4	0,6
108	94	Bei einem RAV eingeschrieben	103	C	9,6	-4,7
116	149	Nicht bei einem RAV eingeschrieben	119	C	-20,1	2,6
61	58	Ohne nachobligatorische Ausbildung	48	D	-16,7	-21,7
105	108	Sekundarstufe II	99	D	-8,6	-5,6
58	78	Tertiärstufe	76	D	-2,7	29,3
-	232	TOTAL, saisonbereinigt³⁾	232	C	-0,1	-

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE).

¹⁾ Gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO).²⁾ Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%.³⁾ Die saisonbereinigten Werte werden jedes Quartal neu berechnet.**Anzahl Erwerbslose gemäss ILO**

Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS, Neuchâtel 2018

G 2a Mediandauer der Erwerbslosigkeit gemäss ILO

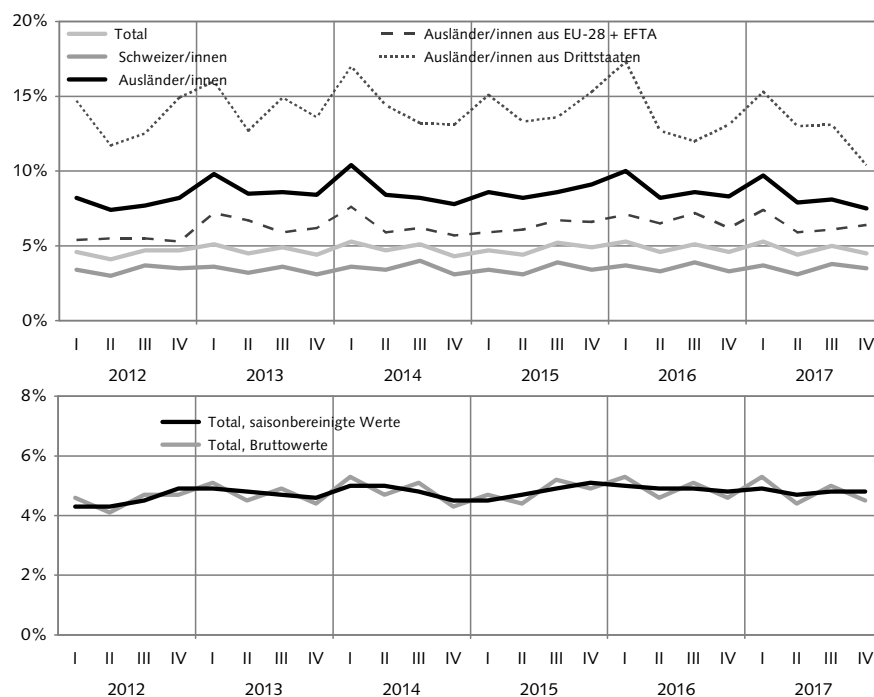
Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS, Neuchâtel 2018

T4 Erwerbslosenquote gemäss ILO¹⁾ in der Schweiz

4. Quartal 2016 (Durchschnitt)	3. Quartal 2017 (Durchschnitt)		4. Quartal 2017 (Durchschnitt)		
Quote			Quote	Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal
in %			in %	VK ²⁾	in Prozentpunkten ³⁾
4,6	5,0	TOTAL	4,5	C	-0,4
4,4	4,6	Männer	4,3	C	-0,4
4,8	5,4	Frauen	4,9	C	-0,5
3,3	3,8	Schweizer/innen	3,5	C	-0,4
8,3	8,1	Ausländer/innen	7,5	C	-0,6
		<i>davon:</i>			
6,2	6,1	EU-28 + EFTA	6,4	D	0,2
13,1	13,1	Drittstaaten	10,4	D	-2,7
7,8	10,5	15-24 Jahre	6,9	D	-3,5
4,7	4,8	25-49 Jahre	4,6	C	-0,1
3,6	3,5	50-64 Jahre	3,9	D	0,3
8,5	8,4	Ohne nachobligatorische Ausbildung	6,8	D	-1,6
4,6	4,9	Sekundarstufe II	4,4	C	-0,5
3,1	3,9	Tertiärstufe	3,9	D	0,0
-	4,8	TOTAL, saisonbereinigt⁴⁾	4,8	C	0,0

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE).

¹⁾ Gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO).²⁾ Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%.³⁾ Zur Erleichterung der Lektüre wurden die Quoten auf eine Stelle nach dem Komma gerundet. Deshalb kann es vorkommen, dass die auf diese Weise errechnete Variation nicht immer derjenigen entspricht, die sich durch den Vergleich von zwei gerundeten Quoten ergibt.⁴⁾ Die saisonbereinigten Werte werden jedes Quartal neu berechnet.**Erwerbslosenquote gemäss ILO****G 3**

Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS, Neuchâtel 2018

T5 Erwerbslosenquote gemäss ILO¹⁾ im internationalen Vergleich

	4. Quartal 2016	1. Quartal 2017	2. Quartal 2017	3. Quartal 2017	4. Quartal 2017	4. Quartal 2016	1. Quartal 2017	2. Quartal 2017	3. Quartal 2017	4. Quartal 2017
	Erwerbslosenquote, in Prozent					Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre), in Prozent				
Schweiz	4,6	5,3	4,4	5,0	4,5	7,8	7,9	6,9	10,5	6,9
Eurozone (EZ19)	9,8	9,9	9,0	8,7	8,8	20,4	19,9	19,0	18,3	18,4
EU-28	8,3	8,3	7,6	7,3	7,4	18,1	17,6	16,9	16,5	16,3
Belgien	7,2	7,7	7,0	7,2	6,6	19,7	21,4	19,9	19,1	16,5
Bulgarien	6,7	6,9	6,3	5,9	6,1	17,4	12,8	13,2	13,9	14,0
Tschech. Republik	3,6	3,5	3,0	2,8	2,4	11,0	8,5	8,3	8,7	6,3
Dänemark	6,1	6,4	5,5	5,9	5,2	12,6	12,0	10,0	12,8	8,7
Deutschland	3,8	4,1	3,8	3,6	3,6	6,0	7,0	7,0	7,0	6,4
Estland	6,6	5,6	7,0	5,2	5,2 ³⁾	12,7	15,5	15,9	10,9	6,8 ³⁾
Irland	7,2	7,1	6,9	6,9	6,1	14,8	13,0	16,1	16,1	13,4
Griechenland	23,6	23,4	21,2	20,3	20,4 ⁴⁾	45,2	46,8	43,8	40,1	42,6 ⁴⁾
Spanien	18,6	18,8	17,2	16,4	16,6	42,9	41,7	39,5	36,0	37,5
Frankreich	10,4	10,0	9,1	9,3	9,6	25,0	22,7	21,7	22,3	23,5
Kroatien	13,2	13,8	10,4	9,5	10,6	34,9	34,6	21,9	21,0	28,6
Italien	12,2	12,1	10,9	10,6	11,2 ²⁾	40,7	37,3	34,2	32,3	34,5 ²⁾
Zypern	12,9	13,6	10,6	10,0	10,8 ²⁾	29,8	26,7	25,3	23,9	:
Lettland	9,3	9,4	8,9	8,5	8,0 ²⁾	15,8	17,3	16,5	17,6	13,4 ²⁾
Litauen	7,7	8,1	7,0	6,6	7,2	14,6	14,8	13,1	12,0	12,7
Luxemburg	6,4	6,1	5,5	5,5	5,6	19,9	17,4	16,0	13,5	14,1
Ungarn	4,4	4,5	4,3	4,1	3,8 ³⁾	11,6	10,3	11,0	11,3	10,3 ³⁾
Malta	4,2	4,2	4,1	4,0	3,5	11,9	10,5	11,3	10,4	8,8
Niederlande	5,4	5,6	5,0	4,5	4,3	10,1	10,3	9,0	8,4	7,7
Österreich	5,6	6,0	5,4	5,5	5,1 ²⁾	10,1	10,4	8,9	10,5	9,1 ²⁾
Polen	5,6	5,4	5,0	4,7	4,5	16,0	15,2	14,6	14,7	14,0
Portugal	10,6	10,2	9,0	8,6	8,2	27,7	25,1	22,7	24,2	23,5
Rumänien	5,5	5,5	4,8	4,7	4,8	20,8	20,4	15,4	16,9	:
Slowenien	8,1	7,8	6,4	6,3	6,5	15,9	11,6	10,0	10,8	14,2
Slowakei	9,1	8,7	8,1	8,0	7,6	21,3	18,7	17,7	19,7	18,4
Finnland	8,0	9,3	9,9	7,7	7,6	15,9	23,4	27,4	14,1	14,3
Schweden	6,4	7,1	7,3	6,2	6,0	15,8	20,1	21,8	14,6	14,4
Ver. Königreich	4,6	4,5	4,3	4,4	4,3 ⁴⁾	12,1	11,9	11,6	13,0	12,5 ⁴⁾
EFTA										
Island	2,5	2,9	3,4	2,2	2,8	5,6	8,0	10,3	6,3	7,7
Norwegen	4,4	4,4	4,5	4,1	3,8 ³⁾	9,8	10,3	11,6	10,3	9,2 ³⁾

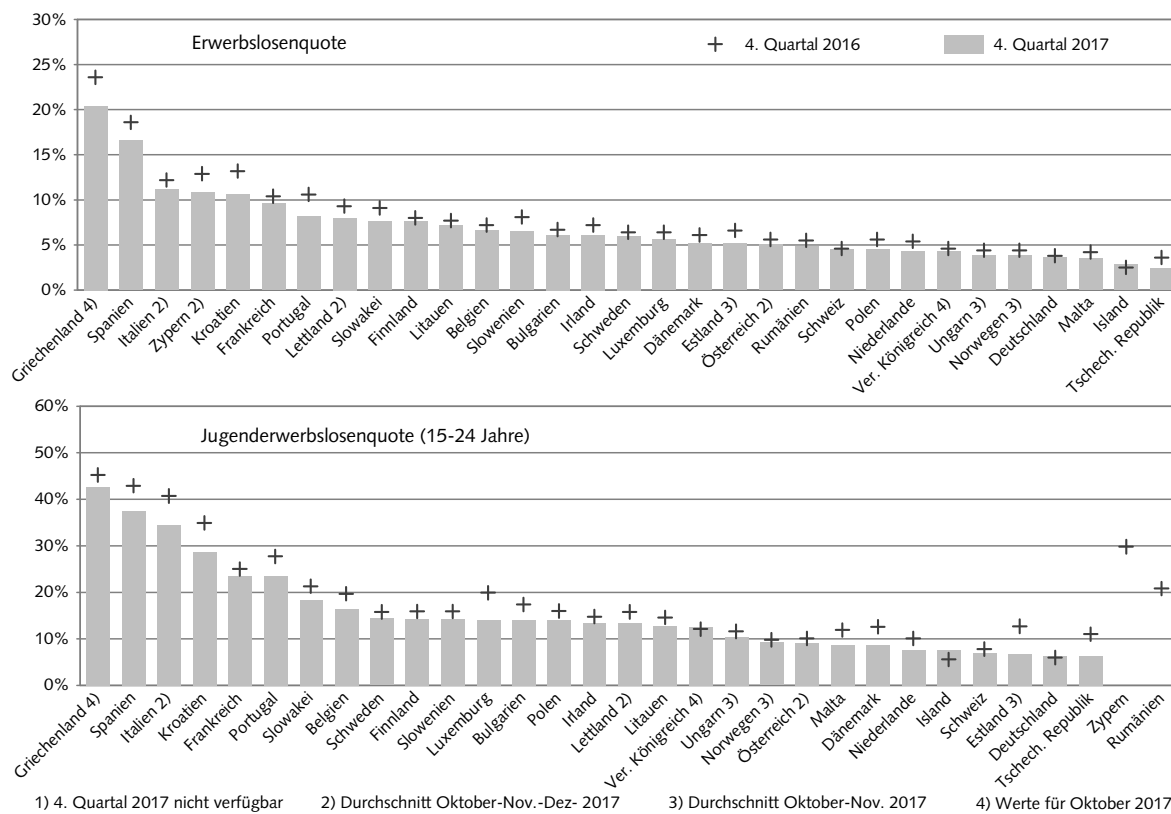
Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) und Eurostat. ²⁾ Durchschnitt Oktober-November-Dezember 2017

Stand: 31.01.2018 ³⁾ Durchschnitt Oktober-November 2017

¹⁾ Gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO). ⁴⁾ Werte für Oktober 2017

Erwerbslosenquote und Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre) gemäss ILO im internationalen Vergleich

G 4



Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE & Statistisches Amt der Europäischen Union, Eurostat

© BFS, Neuchâtel 2018